

Verein Freunde der Assistenzhunde Europas  
Frau DI Gloria Petrovics  
Landstraße 39  
2421 Kittsee

Per E-Mail: [office@reha-dogs.org](mailto:office@reha-dogs.org)

Geschäftszahl: 2020-0.529.970

BMSGPK - IV/A/2 (Koordination und Planung  
Schnittstelle Behinderung, Pflege, Sozialhilfe, Ge-  
sundheit)

**Waltraud Palank-Ennsmann**

Sachbearbeiterin

[Waltraud.Palank-Ennsmann@sozialministerium.at](mailto:Waltraud.Palank-Ennsmann@sozialministerium.at)  
+43 1 711 00-866538  
Stubenring 1, 1010 Wien

E-Mail-Antworten sind bitte unter Anführung der  
Geschäftszahl an [post@sozialministerium.at](mailto:post@sozialministerium.at)  
zu richten.

## **BBG-Durchführung**

### **Zutritt von Assistenzhunden in Gesundheitseinrichtungen, Anliegen des Vereins Freunde der Assistenzhunde Europas betreffend COVID-19**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrte Damen und Herren!

Zu Ihrem Anliegen betreffend den Zutritt von Menschen mit Behinderungen in Begleitung ihres Assistenzhundes erlauben wir uns, Ihnen vorab die Stellungnahme der Sektion III/B/11 (Tierschutz) zur Kenntnis bringen.

„Eine vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft in Auftrag gegebene aktuelle Studie des Friedrich-Löffler-Instituts (FLI) zur Empfänglichkeit von Tieren gegenüber SARS-CoV-2 kommt zu dem Schluss, dass Schweine und Hühner nicht infizierbar seien. Bei einzelnen Tieren, wie Rindern, könne lediglich eine minimale Virusvermehrung beobachtet werden, die aber nicht an Kontakttiere weitergegeben werde. Bei Katzen und Hunden wurde innerhalb der Studie eine SARS-CoV-2-Infektion nachgewiesen, jedoch liegen keine Hinweise vor, dass Hunde oder Katzen bisher Menschen mit dem Virus angesteckt haben.

Die Annahme, dass Haustiere wie Hunde und Katzen von Menschen mit dem Coronavirus Sars-CoV-2 infiziert werden können, hat auch eine Studie italienischer Forscher an einer verhältnismäßig großen Zahl von Tieren bestätigt. Die Wissenschaftler hatten 540 Hunde und 277 Katzen in Norditalien, vor allem in der Lombardei, untersucht. Die Tiere lebten in Haushalten mit Corona-Patienten oder in besonders stark von Corona betroffenen Gebieten. Bei 3,4 Prozent der Hunde und 3,9 Prozent der Katzen konnten die Forscher Antikörper

gegen das Virus nachweisen. Das deutet auf eine zurückliegende Infektion hin. Die Tests auf Viren in Abstrichen aus dem Mund-, Nasen-, Rachenraum waren bei allen Tieren negativ - die Virenausscheidung endet nach zwei Wochen. Getestet wurde zwischen März und Mai 2020. Die Ergebnisse der Studie wurden vorab veröffentlicht und noch nicht von wissenschaftlichen Fachkollegen begutachtet.

Die Studie bestätigt die bisherige Einschätzung des FLI, dass Hunde oder Katzen bisher keine Rolle bei der Verbreitung des Sars-CoV-2-Virus spielen. Ausschlaggebend sei die Übertragung von Mensch zu Mensch. Der Kontakt gesunder Menschen zu Haustieren muss aus derzeitiger Sicht des FLI nicht eingeschränkt werden. Infizierte Menschen sollten den Kontakt zu Haustieren meiden. Auch wenn sich Haustiere infizieren, bedeutet das laut FLI nicht automatisch, dass sich das Virus in den Tieren vermehren kann und von ihnen auch wieder ausgeschieden wird, etwa mit Nasensekret, Hustenauswurf oder Kot.

Ziel der bestehenden Covid-Beschränkungen ist es, den Kontakt zwischen den Menschen auf das notwendige Maß einzuschränken. Menschen mit Behinderungen in Begleitung ihres Assistenzhundes stellen kein größeres Risiko für die Verbreitung der Coronainfektion dar, als Menschen ohne Tierbegleitung.

Unabhängig davon sollten Blindenführ-, Service- bzw. Signalhunde, die sich im Einsatz befinden, nicht von fremden Personen berührt und dadurch von ihrer Aufgabe abgelenkt werden. Weiters wird darauf hingewiesen, dass bestimmte Hygienemaßnahmen (z.B. Händewaschen) generell nach Kontakt mit Tieren durchgeführt werden.“

Wir haben Ihr Anliegen betreffend eine Änderung der Hygiene-Verordnung 2014 an die Sektion VII mit der Bitte um Stellungnahme weitergeleitet.

Mit freundlichen Grüßen

9. Dezember 2020

Für den Bundesminister:  
Waltraud Palank-Ennsmann

Elektronisch gefertigt

